

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr	12 M.	13 M. 50 Pf.	
" " Halbjahr	7 " 50	8 " 70	
" " Vierteljahr	4 " 50	5 " 50	
" " einen Monat	2 " 20	2 " 50	

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einkaufsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 59.

Donnerstag den 28. Februar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzugeben.

Die Redaction.

82. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Alchymist“ Spohr.
2. Perpetuum mobile, Burleske Gungl.
3. Chor und Balletmusik aus „Tell“ Rossini.
4. Wiegenlied Marie Elisabeth,
Prinzessin von Sachsen-Meiningen.
5. Ouverture zu „Ray Blas“ Mendelssohn.
6. Frühlingsstimmen, Walzer Joh. Strauss.
7. Andante cantabile Tschaiakowsky.
8. Fantasie über russische Lieder Schreiner.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
K. & K.
Griechische
Capelle.
Wersberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

83. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Gustav-Marsch Michaelis.
2. Ouverture zu „Stradella“ Flotow.
3. Finale aus „Der Templer und die Jüdin“ Marschner.
4. Fata morgana, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
5. Chor der Priester und Arie aus „Die
Zauberflöte“ Mozart.
Posaune-Solo: Herr Schrod.
6. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
7. Traumbilder, Fantasie Lumbye.
Zither-Solo: Herr Walter.
8. Allerlei, Schnell-Polka Jos. Strauss.

Feuilleton.

Wiesbaden, 28. Febr. (Curhaus, XI. Cyklus-Concert.) Herr
Emile Sauret, der berühmte Violin-Virtuos, der von einer von dem
grössten Erfolge begleiteten Concertreise durch Holland zurückgekehrt ist,
wird in dem morgen im Curhause stattfindenden XI. Cyklus-Concerte
drei Nummern für die Violine mit Orchester zum Vortrage bringen: ein
ihm gewidmetes „Concert“ von Maszkowski, „Romanze in F-dur“ von Beet-
hoven und „Introduction und Rondo capriccioso“ von Saint-Saëns. — Das
Cur-Orchester wird zum ersten Male die Symphonie No. 2 in C-dur von
Lassen, ferner Fragment aus dem Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus“
von Beethoven und Ouverture zu „Dame Kobold“ von Raff zur Aufführung
bringen.

— Nächsten Samstag, den 1. März, findet im Curhause die neunte
der öffentlichen Vorlesungen statt. Hr. Dr. W. Th. Preyer,
der berühmte Professor der Physiologie aus Jena, wird über den „Hypno-
tismus“ sprechen.

— Wie in dem Annoncentheile unseres Blattes bereits mitgetheilt ist,
wird am 27. Febr. beginnend zum Besten des vaterländischen
Frauen-Vereins in dem grossen Saale der Kgl. Regierung, Louisen-
strasse 13 hier eine Ausstellung von Kunststickereien aus dem
rühmlichst bekannten Etablissement der Frau Elise Bender stattfinden. Es
werden daselbst eine Menge werthvoller und meisterhaft ausgeführter Kunst-
stickereien ausgestellt sein, welche sich bereits in Privathänden befinden.
Die Eigenthümer haben sich um des guten Zweckes willen gerne bereit er-
klärt, ihr Eigenthum zu der Ausstellung zu senden. Es befinden sich
darunter auch mehrere Vereinsfähnen, welche in den letzten Jahren in dem

genannten Etablissement angefertigt sind, sowie viele andere Gegenstände.
Die Zusammenstellung wird sicherlich ein lebhaftes Zeugniß für den ent-
wickelten Geschmack und die grossen Fortschritte abgeben, welche in diesem
Zweige des Kunstgewerkes auch in Wiesbaden zu verzeichnen sind. Die
Ausstellung, wenn auch nur im kleinen Rahmen und auf eine einzige Branche
des Kunstgewerkes beschränkt, wird sicherlich die Mühe eines Besuches sehr
lohnend. Wir machen namentlich die Gewerbeschulen und Pensionate darauf
aufmerksam, wobei wir noch bemerken, dass für diese eine Preisermässigung
in Aussicht gestellt ist, wegen deren man sich an den Herrn Polizei-Präsidenten
von Strauss wenden möge.

Mit der Ausstellung ist eine Verloosung von Kunststickereien zum
Besten des vaterländischen Frauen-Vereins verbunden.

Es sind zu diesem Zwecke 63 äusserst geschmackvolle Kunststickereien
von dem genannten Etablissement dem Comité zum eigenen Herstellungs-
preise, also weit unter dem Verkaufswerte, zur Disposition gestellt. Wir
nennen unter anderen: 3 werthvolle gestickte Fächer (Werth 120—140 M.),
ein grosser Tischläufer (Werth 60 M.), vier Sophakissen (Werth 60—70 M.
jedes), vier Seidenplüschdecken (Werth 100—120 M. jede), eine Bibel
(85 M.), drei Schürzen, schwarz mit Gold gestickt (30—40 M. jede), ein
vergoldeter Korb (45 M.), 6 Pompadour, 6 kleine Decken, 6 Arbeitstaschen,
4 werthvolle Sachets (30—40 M. jedes) u. s. w. Die Verloosungsgegen-
stände, welche natürlich mitausgestellt sind, repräsentiren einen Gesamt-
werth von circa 1800 M.

Die Ausstellung und Verloosung wird namentlich das Interesse unserer
Damenwelt auf's höchste erregen. Abgesehen von dem wohlthätigen
Zwecke, der ja sicherlich der höchsten Beachtung werth ist, wird nicht
nur das Studium der kunstvollen Werke der Handarbeit, sondern auch die
Aussicht, einen der schönen Gewinne zu erlangen, zu reger Betheiligung
an dem Unternehmen Veranlassung sein. Wie wir hören, sind bereits

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 27. Februar 1884.

Adler: Messmann, Hr. Kfm., Hannover. Butschenreuther, Hr. Fabrikbes., Selb.
Bücker, Hr. Fabrikbes., Hamburg. Neustädter, Hr. Kfm., Schneeberg. Herz, Hr. Kfm.
m. Sohn, Weiburg. Neglein, Frh., Schwalbach. Blumgard, Hr. Kfm., München.
Hotel Bloch: Simrock, Hr. Dr., Bonn.
Einhorn: Altenpohl, Hr. Kfm., Vallendar. v. Reppert, Hr. Amtmann, Schwalbach.
Vogt, Hr. Gutsbes., Holzhausen. Motz, Hr. Kfm., Walk. Grahnsen, Hr. Kfm.,
Burbach. Heim, Hr. Kfm., Köln. Rapp, Hr. Kfm., Frankfurt.
Eisenbahn-Hotel: Colbe, Hr. Dr., Biebrich. Mengler, Hr. Kfm., Leipzig.
Grüner Wald: Sanner, Hr. Kfm., Düsseldorf. Kispert, Hr. Kfm., Leipzig.
Neglein, Hr. Kfm., Schwalbach. Mattissen, Hr. Dr. med., Merzig.

Nonnenhof: Brass, Hr. Kfm., Nürnberg.
Dr. Pagenstecher's Augenklinik: Stewart, Frau, England. Lütjens,
2 Frh., Valparaiso. Wicht, Hr., Nassau.
Rhein-Hotel: Neubert, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt. Winter, Hr. Kfm., Strassburg.
Nöther, Hr. Kfm., Mannheim.
Römerbad: Drexel, Hr. Hotelbes. m. Bed., Frankfurt.
Rose: Wolff, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Mannheim.
Tannus-Hotel: Barth, Fr., Leipzig. Clay, Hr. Rent., London.
Hotel Weiss: Dreifuss, Hr. Kfm., Heidelberg. Schob, Hr. Dr., Biebrich.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 29. Februar, Abends 7 1/2 Uhr:

XI. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Emile Sauret** (Violine)

und das auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Zum ersten Male: Symphonie No. 2 in C-dur Lassen.
2. Concert in C-dur für die Violine mit Orchester, Herrn
Emile Sauret gewidmet Maszkowski.
Herr **Emile Sauret.**
3. Fragment aus dem Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus“ Beethoven.
4. Romanze in F-dur für Violine mit Orchester Beethoven.
Herr **Emile Sauret.**
5. Ouverture zu „Dame Kobold“ Raff.
6. Introduction und Rondo capriccioso für Violine mit Orchester Saint-Saëns.
Herr **Emile Sauret.**

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
Galerie **2 Mark.**

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die **Galerie.**

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet. **Stadt. Cur-Direction: F. Heyl.**

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Diners zu Mk. **2** von **12 1/2** bis
2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus „ „ 20 Pf.
4782 **Café. Billard.**

mehrere Hundert Loose verkauft. Dieselben sind in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel, im Laden des Frauenvereins (Marktstrasse) sowie bei
den Veranstaltern des Unternehmens Frau Reg.-Präsident von Wurm
und Herrn Polizei-Präsident von Strauss zu 1 Mark zu haben.

Allem Anscheine nach wird den letzteren der richtige Dank für ihr
mühevolltes Unternehmen dadurch abgestattet, dass die Bethheiligung an
der Verloosung und dem Besuche der Ausstellung eine zahlreiche und
allgemeine wird.

Helm und Federhut. Die schottischen Regimenter der britischen Armee sollen
auf höheren Befehl in Kurzem ihren historischen Federhut mit dem Helme vertauschen.
Der Streit über diese in Hochländerkreisen nicht sehr beifällig aufgenommene Neuerung
ruft einen interessanten Zwischenfall ins Gedächtniss, der sich vor einigen Jahren bei den
englischen Herbstmanövern zutrug. General von Blumenthal, welcher die deutsche Armee
bei den Manövern repräsentirte, ritt eines Tages an der Spitze eines Hochländer-Regiments
in Gesellschaft mit dem Obersten. „Ist Ihr Federhut nicht zu schwer?“ fragte der General.
„Nicht schwerer als Ihr Helm, glaube ich,“ erwiderte der Oberst. Um die Frage zu lösen,
wurde ein Tausch vorgeschlagen. Der deutsche General setzte sich den Hochländerhut

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Samstag den 1. März, Abends 8 Uhr:

Neunte öffentliche Vorlesung.

Herr Dr. **W. Th. Preyer**,
Professor der Physiologie aus Jena.

Thema:

„Ueber den Hypnotismus.“

Reservirter Platz: **2 Mark**; nichtreservirter Platz: **1 Mark 50 Pf.**
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten
und Pensionate: **1 Mark.**

Der Curdirector: F. Heyl.

Bijouterie **Joallerie**
J. H. HEIMERDINGER
Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden **Bad-Ems**
Wilhelmstrasse 32. Colonnade 13-14.
Orfévrerie **Objets d'art**

Die Normal-Stiefel & Schuhe, System Prof. Dr. G. Jäger.

gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fussleidenden jeder Art, besonders
solchen, welche an den Füssen schwitzen, stets kalte Füsse haben, an Po-
dagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von dem Leiden oder doch
beträchtliche Besserung. Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl
für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10.

Villa „Carola“,
4 Wilhelmplatz 4,
Familien-Pension.
Neu und comfortable eingerichtete
Zimmer, elegante Familienwohnungen,
Speise-Salon, Bade-Einrichtung, er-
wärmtes Treppenhaus. 4823

Villa Margaretha
4841 (früher Villa Carola)
Gartenstr. 10, 4 Minuten vom Curhaus ent-
fernt, sind möblirte Zimmer mit Pension
von 4 Mark an, guter Küche und aufmerk-
samer Bedienung sofort zu vermieten.

Villa Monbijou,
Parkstrasse 7,
gleich am Curhaus gelegen, sind noch
ein herrschaftlich neu eingerichtete
Familien-Wohnungen, sowie auch
einzelne Zimmer sofort abzugeben.
Auf Wunsch auch Pension. 4785

Villa Speranza, Parkstr. 3.
Möblirte Zimmer mit Pension. 4812
**Nicolasstrasse 7 möblirte Bel-
Etage mit Gartenbenutzung zum
1. April zu vermieten.** 4818

auf und der Oberst des Hochländer-Regiments stülpte sich die preussische Pickelhaube
auf sein Haupt und so setzten die beiden Officiere ihren Ritt fort. Die Wirkung war so
lächerlich, dass die an der Spitze der Colonne marschirenden Sergeanten das Lachen nicht
unterdrücken konnten, zur grossen Entrüstung des Generals, der einen solchen Verstoß
gegen die Disciplin nicht begreifen konnte. Schliesslich drückte General Blumenthal sein
Erstaunen aus über die Leichtigkeit einer Kopfbedeckung, welche ein so schwerfälliges
Aussehen hat.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
26. Febr. 10 Uhr Abends	751.8	+ 2.4	89 %
27. „ 8 „ Morgens	754.8	+ 2.0	71 „
1 „ Mittags	755.6	+ 3.2	63 „
26. Febr. Niedrigste Temperatur + 2.4, höchste + 8.0, mittlere + 5.2.			
Allgemeines vom 27. Februar. Gestern Mittag theilweise heiter, Regen und Schneeschauer, leichter Westwind; Abends aufgehellt; Nachts bedeckt; heute Morgens leichter Frost, bedeckt.			Maier.

W
Ersthe
Hau
Für das J
„ F
„ V
„ einer
Annonce
Hansenstein &
Nr 60
Für un
geber, wie auc
Fremde,
anzustellen.
Cyklus von 1
XI
und das a
Cur-
1. Zum ersten
2. Concert in
Emile S
3. Fragment
Wiesba
Abend im Cur
Emile Saur
gramm siehe
Ein blut
sich vor Kurze
lichten Bärenjag
das Leben rettete
eine derselben k
nen gegen die T
der den armen k
einen zweiten T
zweilste ihm
Grossfürst. Auf
war nur aus a
Grossfürst heran
gegen ihn selbst
Treiber waren w
wundet. Dass f
und die ausgest
wurde übrigen
Ein mer
Herbst des Jal
Prandori, der e
der Nähe seiner
dann hier ein po
Mörder zu lebe
zwei, Luciani u
glaubte ein Lieu
Raubmordes gew